

Mittwoch, 26. Oktober 2022  
von Romain Casgon

OBERRHEIN

# Das Elsass enthüllt die 125 strukturierenden Projekte seines Plans der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Die Collectivité européenne d'Alsace hat am Freitag, den 21. Oktober, vor rund 100 Akteuren des Oberrheins die 125 Projekte enthüllt, die sie zur Strukturierung ihres Plans der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ausgewählt hat, über das im Dezember abgestimmt werden soll.



Im Mai dieses Jahres hatte die Collectivité Européenne d'Alsace (CEA) die Grundsätze ihres elsässischen Schemas der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (SACT) vorgestellt. Von den 1.200 am Oberrhein aufgelisteten Projekten schienen 180 das Rückgrat des Programms bilden zu können. In der Zwischenzeit wurde diese Vorauswahl verfeinert. Am Freitag, den 21. Oktober, lud die junge Gebietskörperschaft rund 100 französische, schweizerische und deutsche Akteure der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nach Straßburg ein, um ihnen die 125 strukturierenden Projekte vorzustellen, die sie endgültig ausgewählt und in acht große Themenbereiche gegliedert hat.



Frédéric Bierry © Romain Gascon

*"Angesichts der verschiedenen Übergänge, die wir bewältigen müssen, gemeinsam sind wir viel stärker. Diese 125 Projekte legen eine Leitlinie für die CEA fest, und zwar durch den SACT, über den im Dezember abgestimmt wird",* erklärte CEA-Präsident Frédéric Bierry zu Beginn des Treffens.

### **Drang nach Konkretem**

Ursprünglich wurde SACT für Anfang 2021 erwartet, als Folge zur Gründung der CEA. Die Gebietskörperschaft führt die Verzögerung des Zeitplans um fast ein Jahr auf die Wahl der Methode zurück, die sie partizipativ gestalten wollte. Während der verschiedenen Etappen der Erstellung des Plans haben die konsultierten

Akteure *"immer wieder betont, dass sie Konkretes erwarten"*, wie Frédéric Bierry feststellte. Die 125 ausgewählten Projekte, die sich mit mehreren der acht Themen überschneiden können, wurden nach dem Zeitraum - kurz-, mittel- oder langfristig -, in dem sie in Angriff genommen werden können, klassifiziert.

### **Die Übergänge katalysieren**

Der ökologische und energetische Übergang umfasst zwar nicht die größte Anzahl an Vorschlägen (20), aber angesichts der Dringlichkeit der Situation ist es nicht überraschend, dass in diesem Themenbereich die meisten Schnellstarts möglich sind (17). Der Energiebereich nimmt einen großen Anteil ein, sei es die Nutzung der Abwärme des Stahlwerks Kehl BSW zur Versorgung des Fernwärmenetzes von Straßburg, die Entwicklung einer CO<sub>2</sub>-freien Pilotregion am umgewandelten Atomstandort Fessenheim mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg oder die Aufklärung der Bürger über Geothermie mit der TechnologieRegion Karlsruhe.

Auch die Themen Ernährung und Landwirtschaft stehen im Mittelpunkt. Die CEA hat das von der Université de Haute-Alsace getragene Projekt zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Lieferketten ausgewählt. Der Vorgehensweise ist ganzheitlich und reicht von der Stärkung der ökologischen Landwirtschaft bis hin zur sozialen und beruflichen Eingliederung. Die Behörde bekundete auch ihr Interesse an der gemeinsamen Forschung der Landwirtschaftskammer Grand Est und des Forschungsinstituts für biologischen Landbau der Schweiz zur Anpassung von Ackerkulturen an den Klimawandel.

### **Mobilität in alle Richtungen**

Das Thema "Mobilitätsübergang", so die verwirrende Vokabel, die bei dieser Gelegenheit verwendet wurde, vereint bei weitem die meisten Projekte (31), von denen 10 schnell umgesetzt werden könnten. Alle Dimensionen der Mobilität sind betroffen: Entlastung der Straßen, Schaffung von Radwegen, Bus- und Bahnlinien, Fährverbindungen und Bau von Rheinbrücken bis hin zur Einführung einheitlicher Fahrscheine.

Sechzehn ausgewählte Projekte stehen im Zusammenhang mit der Gesundheit oder der Bewältigung von Katastrophensituationen. Der Fortbestand des trinationalen Kompetenzzentrums Trisan gehört zu den neun kurzfristig umsetzbaren Vorschlägen.



Anne Dussap © Trisan

*"Es gibt noch viel zu tun, um die Brücken zwischen den nationalen Gesundheitssystemen zu entwickeln. Anstatt auf ein neues Interreg zu setzen, könnte Trisan dauerhaft eingerichtet werden. Seine drei thematischen Arbeitsschwerpunkte werden noch diskutiert",* sagte Anne Dussap, Projektleiterin von Trisan.

Künstliche Intelligenz, Robotik... Unter den neun Projekten, die in der Kategorie Innovation ausgewählt wurden, zielen mehrere auf den Transfer von Kompetenzen und die Stärkung von Partnerschaften zwischen dem privaten und dem öffentlichen Sektor ab.

Die anderen Leitachsen der im Rahmen von SACT ausgewählten Projekte betreffen das "Teilen des gemeinsamen Erbes" durch Kultur, Tourismus und Sport (21), die Förderung der Mehrsprachigkeit (13) sowie Beschäftigung und Ausbildung (5). Schließlich hat die CEA zehn Projekte ausgewählt, die "das Leben des Grenzbürgers erleichtern" sollen. Die elsässische Gebietskörperschaft unterstützt die Einrichtung eines Dienstleistungszentrums Oberrhein (Maison de services Rhin supérieur, MSRS) in Kehl (D), gegenüber von Straßburg.